



Die St.-Sebastian-Kirche in Wipshausen wird seit Montag für die anstehende Innenrenovierung und die Restaurierung vorbereitet.



Neues Weiß: Pastorin Katrin Seelenbinder zeigt, wie die Farbgebung des Altars in Zukunft sein wird.

St.-Sebastian-Kirche in Wipshausen: Beginn der Innenrenovierung

Altar und Empore sollen restauriert werden / Arbeiten kosten 35 000 Euro

Wipshausen. Die Innenrenovierung der St.-Sebastian-Kirche in Wipshausen hat begonnen: Die Vorbereitung für die geplanten Arbeiten gingen am Montag los. Bis auf Weiteres ist die Kirche geschlossen, am ersten Advent soll dort aber schon wieder ein Gottesdienst gefeiert werden.

Geplant ist, den Altar sowie die Empore zu restaurieren. Aber auch an der Beleuchtung muss einiges getan werden. „Die alten Lampen werden so heiß, dass von ihnen sogar eine Brandgefahr ausgeht“, erklärt Hartmut Seelenbinder. Der ehemalige Pastor ist nun beauftragt worden, die Renovierungsmaßnahmen zu koordinieren. Hauptsächlich geht es bei dem Projekt um Verschönerungsarbeiten, denn die letzte Innenrenovierung war 1983 – und mittlerweile zeigt die Kirche wieder deutliche Gebrauchsspuren.

Allein die Restaurierung des

Altars wird mit fast 12 000 Euro zu Buche schlagen. Insgesamt kostet das Projekt 35 000 Euro. Finanziert wird das Vorhaben durch die Kirchengemeinde mit Unterstützung vom Kirchenkreis, der sich mit einem Zuschuss von rund 5000 Euro beteiligt. „Die restlichen 30 000 Euro haben wir aus Aktionen, Spenden und Kollekten schon fast zusammen“, sagt Seelenbinder.

„Der Altar soll als Ausgangspunkt der Restaurierungsarbeiten dienen. Der Kirchenraum soll stilistisch an ihn angepasst werden“, erklärt der ehemalige Pastor. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Altar in der rund 600 Jahre alten Kirche installiert. „Stilistisch ge-



Die Bänke werden für die Renovierungsarbeiten aus der Kirche getragen.

hört der Altar in die Epoche des Klassizismus“, erläutert Seelenbinder. „Das heißt, er wurde nach klassischen griechischen Stilelementen gefertigt.“ Oder

kurz: klare Formen, wenige Farben mit zurückhaltenden Kontrasten und rechte Winkel.

Die Empore sowie Bänke, Wände und die Decke sollen so-

wohl farblich als auch stilistisch an den Altar angepasst werden.

Wie das ganze umgesetzt wird, ist noch nicht ganz klar. „Erst wenn der Altar fertig ist, kann man sich ein Bild machen, wie der Rest aussehen soll“, sagt Seelenbinder.

Bis zur Fertigstellung des Vorhabens werden Gottesdienste, Taufen, Trauungen sowie Hochzeits-Jubiläen im Gemeindesaal gefeiert. Von den Arbeiten ist auch die „Offene Kirche“ betroffen: Die Wipshäuser Kirche hat normalerweise vom 1. Mai bis zum Sonntag nach dem Erntedankfest täglich die Türen geöffnet. Das ist während der Bauarbeiten aber nicht der Fall.

Viele wollten Bernie Kaiser wiedersehen: Eddesser Fußball-Legende lebt jetzt in Kanada

Freunde organisierten Grillabend mit alten Weggefährten anlässlich eines Deutschland-Besuches

Eddesse. Dem Aufruf zu einem Grillabend mit Umtrunk zu Ehren der Eddesser Fußball-Legende Bernhard Kaiser auf dem Sportplatz des MTV Eddesse folgten über 40 Personen, insbesondere alte (aber auch jüngere) Fußballkameraden. „Je älter der inzwischen 74-jährige Bernie wird, desto größer ist das Interesse an seiner Person“, hat sein Freund Harro Hein beobachtet.

Hintergrund: Bernhard Kaiser ist vor 35 Jahren nach Kanada ausgewandert. Zuvor hatte er bis 1979 mehr als 20 Jahre lang als Mittelfeld-Regisseur das Spiel der MTV-Fußballer gestaltet, mit denen er auch in der Bezirksklasse spielte. Nun waren Freunde, Bekannte sowie ehemalige Mit- und auch Gegenspieler zu dem Grillabend eingeladen.

Fürs Essen sorgten Uwe Richers am Grill und seine Frau, Christel Richers, als Chefin in der Grillhütte. Es entwickelte sich ein unterhaltsamer Abend mit lautstarken Gesprächen an allen Tischen. Im Mittelpunkt stand natürlich Bernie, wie Kaiser von seinen Freunden genannt wird.

„Es wurde viel von früher erzählt, aber alle waren auch sehr wissbegierig und wollten Neues aus Calgary in Kanada hören“, berichtet Hein. Fußball, Kinder und Enkelkinder waren beliebter Gesprächsstoff. Aber auch Kanada all-

gemein mit Themen wie Politik, Freunde, Rente, Fahrrad und Auto waren sehr gefragt.

Logistisch gilt es nach der Abreise von Kaiser in Edemissen und Calgary einiges zu koordinieren: Kaisers Sohn Burkhard, ein 47-jähriger Versicherungsmakler, plant mit seinem Vater seinen ersten Besuch seit 1979 in Deutschland und möchte natür-

lich seine alten Kameraden von damals wiedersehen. Begleitet wird er von seiner Ehefrau, Alisa, Professorin an der Universität Calgary, und den fußballbegeisterten Söhnen Daniel (14), Markus (12) und Luca (4).

Anschließend fliegen Hein und Uwe Gartung nach Kanada beziehungsweise in die USA, um dann zusammen mit Bernie

eine dreiwöchige Wohnmobiltour zu unternehmen. „Bernie wird als Koch fungieren und abends wird gemeinsam Skat gedroschen. Er hat zwar seit 20 Jahren keinen Skat gespielt, doch beim Test-Skat erwies Bernie sich auch nach so langer Zeit als guter Spieler, der nichts verlernt hat“, verrät Hein mit einem Schmunzeln.



Mehr als 40 Gäste kamen zum Grillabend, um ihren ehemaligen Weggefährten Bernhard Kaiser (kl. Foto) wieder zu sehen, der vor 35 Jahren nach Kanada ausgewandert war und jetzt in Calgary lebt.

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)

05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

IN KÜRZE



Gemarkung Wehnsen: Dieb stahl Diesel

Wehnsen. Ein unbekannter Dieb schlug in der Gemarkung Wehnsen zu: Er erbeutete die Batterie aus einem Batteriekasten und stahl aus einer Beregnungsanlage rund 150 Liter Dieseldieselkraftstoff. „Der Unbekannte hatte dazu die Vorhängeschlosser des Batteriekastens und des Tankeinfüllstutzens aufgebrochen“, sagt Polizeisprecher Peter Rathai. Die Tat ereignete sich in der Feldmark östlich der B 444 zwischen Wehnsen und der Eisenbahntrasse im Flurstück „Im Kampe“. Die Tatzeit liegt laut Angaben der Polizei zwischen Donnerstag vergangener Woche und Montag dieser Woche.

Sozialer Flohmarkt am Samstag in Edemissen

Edemissen. Der Soziale Flohmarkt von Organisator Jens Koch findet am Samstag, 24. August, auf dem Aldi-Parkplatz in Edemissen statt. Nachdem er zuletzt um eine Woche verschoben worden ist, ist jetzt Zeit zum Trödeln: Ab 8 Uhr sind Platzvergabe und Aufbau angesagt. Es gelten auch weiterhin dieselben „Spielregeln“ für den Sozialen Flohmarkt: Verkaufen dürfen nur Privatanbieter, gewerbliche Händler sind ausgeschlossen. Das Basisangebot für die Standgebühr beträgt unverändert fünf Euro für drei Meter (ohne Fahrzeug). Kinder der Aussteller dürfen auf einer Decke ihr Spielzeug gebührenfrei verkaufen. Vier Meter mit Auto kosten zehn Euro, sechs Meter mit Pkw und Anhänger zwölf Euro. „Besucherparkplätze sind auf den benachbarten Supermarkt-Arealen ausreichend vorhanden“, sagt Organisator Koch. Die Veranstaltung endet offiziell um 17 Uhr, nach 15 Uhr dürfen aber bereits die Stände abgebaut werden. „Fremdfahrzeuge sollten möglichst bereits Samstag vom Veranstaltungsgelände entfernt werden“, sagt Koch. Ein Drittel vom Reinerlös der Standgebühr-Einnahmen spendet Koch übrigens der Behinderten-Tee-stube im Jugendzentrum Edemissen.

➔ Weitere Informationen zum Sozialen Flohmarkt von Jens Koch gibt es im Internet unter www.marktcom.de.



In Edemissen findet Sonntag der Soziale Flohmarkt statt.